

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDD Slawische Literaturen
Russische Literatur
Personale Informationsmittel
Aleksandr I. TURGENEV - Vasilij A. ŽUKOVSKIJ
Briefwechsel
1830 - 1845
EDITION

19-1 *Der Briefwechsel zwischen Aleksandr I. Turgenev und Vasilij A. Žukovskij 1830 - 1845* / hrsg., kommentiert und eingeleitet von Holger Siegel. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2019. - VI, 540 S. ; 25 cm. - (Bausteine zur slavischen Philologie und Kulturgeschichte : Reihe B, Editionen ; N.F. 33). - ISBN 978-3-412-50036-8 : EUR 80.00
[#6411]

Mit dem vorliegenden Band¹ in der Unterreihe *Editionen* zur altbewährten Reihe *Bausteine zur slavischen Philologie und Kulturgeschichte* des Böhlau-Verlags führt Holger Siegel seine Ausgabe² der Korrespondenz beider Russen fort. Er schließt zeitlich unmittelbar an den im ersten Band erfaßten Zeitraum 1802 bis 1829 an und endet mit dem Todesjahr Aleksandr I. Turgenevs. Die in beiden Bänden erfaßten, über vierzig Jahre geführte Korrespondenz ist fraglos ein bedeutsames Zeugnis der russischen Kultur- und Geistesgeschichte im langen 19. Jahrhundert.

Aufbereitet werden in dieser wissenschaftlichen Edition zum Teil noch nicht veröffentlichte Briefe Turgenevs aus dem im Institut für Literatur in Sankt

¹ Das detaillierte Inhaltsverzeichnis jeweils mit einem Motto, einem Hinweis auf den Aufenthalt sowie den zeitlichen Rahmen unter:

<https://d-nb.info/1158616015/04>

² *Der Briefwechsel zwischen Aleksandr I. Turgenev und Vasilij A. Žukovskij 1802 - 1829* : mit Briefen Turgenevs an Nikolaj M. Karamin [!] und Konstantin Ja. Bulgakov aus den Jahren 1825 - 1826 / hrsg., kommentiert und eingeleitet von Holger Siegel. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2012. - 712 S. ; 25 cm. - (Bausteine zur slavischen Philologie und Kulturgeschichte : Reihe B, Editionen ; N.F. 26). - ISBN 978-3-412-20845-5 : EUR 89.90 [#2658]. - **IFB 12-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz365172103rez-1.pdf>

Petersburg aufbewahrten Archiv der Familie Turgenev im russischen Original mit anderssprachigen Einschüben sowie die bereits im Druck erschienenen Gegenbriefe Vasilij Žukovskijs.

Insgesamt enthält der vorliegende Band 200 chronologisch geordnete und auf neun Rubriken verteilte Positionen. Nur die letzte undatierte Position 201 wird separat geführt, und daran schließt sich dann das umfangreiche *Namensregister* an. Fraglos ist das Druckoutlay dieses zweiten Bandes leserfreundlicher geworden. Auf Seite 2, gleich zu Beginn des 2. Abschnitts, hat sich übrigens ein Fehler eingeschlichen, denn es muß hier wohl „*Aleksandr* Turgenev stand...“ heißen.

Das im 2. Band erfaßte Material nach 1830 wurde, wie Siegel bereits in der Einleitung zum 1. Band feststellte, bisher erst fragmentarisch bearbeitet, und seine systematische Untersuchung stellte ein wichtiges Desiderat der Turgenevforschung dar (S. 27). Dieses Versäumnis ist u.a. darauf zurückzuführen, daß man in der Sowjetunion seinem Bruder Nikolaj wegen dessen Beziehungen zu den Dekabristen mehr Aufmerksamkeit als dem älteren Aleksandr schenkte. Die Edition der Briefe aus dem Zeitraum 1830 bis 1845 füllt daher eine Lücke in der Biographie des Historikers.

Dieser die Korrespondenz beider Freunde abschließende Band der Edition wurde ebenfalls durch die in Gießen 1997 vorgelegte Habilitationsschrift³ des Herausgebers über Aleksandr I. Turgenev angeregt. Ohne Frage werfen die hier veröffentlichten Dokumente ein sehr aufschlußreiches Schlaglicht auf die politischen, gesellschaftlichen, religiösen, wissenschaftlichen und literarischen Verhältnisse jener Jahre in Westeuropa, und zwar aus der Sicht des aufgeklärten Russen, der gleichzeitig kritische Vergleiche mit den Zuständen in der Heimat anstellt, die er ändern oder wie die Leibeigenschaft der Bauern ganz beseitigen möchte.

Turgenevs Briefe informieren ferner über seinen Lebensweg und stellen ihn aufgrund seiner Ausbildung in Moskau und vor allem in Göttingen als urteilsfähigen Historiker und Zeitzeugen vor. Im hier skizzierten Zeitraum befindet er sich überwiegend im Ausland und sammelt dort für Sankt Petersburg im offiziellen Auftrag in den einschlägigen Archiven Dokumente zur russischen Außenpolitik seit Peter dem Großen. Doch er berichtet nicht nur über seine Arbeit und die oft überraschenden Funde in den Archiven des Vatikans, in Paris oder London, sondern auch über literarische Neuerscheinungen und über die allgemeinen Lebensverhältnisse in Westeuropa oder auch über Begegnungen mit Schelling, den er besonders schätzen lernte, und anderen herausragenden Zeitgenossen. Dabei ist er keineswegs unkritisch, sondern er mokiert sich z.B. mehrfach über den bigotten italienischen Katholizismus. Zur Sprache kommen ferner persönliche Probleme wie die Suche nach einer neuen Stellung, da er 1824 seine Position als Ministerialbeamter verlor und seine materielle Lage aufgrund der langen Abwesenheit von den Fami-

³ **Aleksandr Ivanovič Turgenev (1784 - 1845)** : ein russischer Aufklärer / von Holger Siegel. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2001. - VII, 526 S. ; 24 cm. - (Bausteine zur slavischen Philologie und Kulturgeschichte : Reihe A, Slavistische Forschungen ; N.F. 36). - Zugl.: Gießen, Univ., Habil.-Schr., 1997. - ISBN 3-412-04801-1 : EUR 59.90.

liengütern arg gelitten hatte, oder die Entlastung des Bruders Nikolaj vom Vorwurf gegen den Staat gerichteter Aktionen sowie gesundheitliche Probleme.

Siegel zeigt mit seiner Edition dieser wichtigen Zeitzeugnisse aus der ersten Hälfte des langen 19. Jahrhunderts, wie eng die Einbindung der russischen Elite in den Diskurs jener Zeit war.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9635>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9635>